

für Bonn und Umgegend.

Erscheint täglich und zwar an Werktagen mittags 12 Uhr, an Sonntagen in der Frühe. Druck und Verlag von Hermann Kuffer in Bonn. Verantwortlich: für den nachrichtlichen, schriftlichen und unterhaltenden Teil B. F. I. Sch; für den Anzeigen- und Reklamenteil B. Beschmitt, beide in Bonn. Geschäftsstand: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

Annahme größerer Anzeigen bis 6 Uhr abends.



Beginn des Drucks 6 1/2 Uhr morgens.

Preis in Bonn u. Umgegend mit Unterhaltungsbeilage monatlich 50 Pfg. frei Haus. Postbesteller zahlen 1,80 vierteljährlich ohne Wrt. 2,25 mit Postgebühren. Anzeigen aus dem Bezugsgebiet: 12 Pfg., Stellenangebote 10 Pfg. die Zeile. Notare, Rechtsanwältige, Redaktionen, Gerichtsboten, Auctioneure etc. 20 Pfg. Politische, Wahl-Anzeigen und Anzeigen von auswärtig: 25 Pfg. die Zeile. Restanten 80 Pfg. die Zeile. Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konfusionen fällt der bewilligte Rabatt fort.

Neuheiten in Knaben-Anzügen



Auswahl unter mehr als 1000 Piècen. Alle Preislagen von Mk. 3—36.

Kieler Anzüge Matrosen-Façon von Mk. 20 bis Mk. 40.

Reichhaltige Auswahl für grosse Knaben.

Waschanzüge — Waschblusen

Adolf Stern

Wenzelgasse 32, 34, 36, Ecke Brückenstr.

Eine Tasse Kaffee

trinkt man mit Behagen, wenn dieselbe mit Müller & Wouters Bonna-Auslese zubereitet ist. Wer noch nicht versucht, der verläumt nicht, eine Probe zu kaufen. In den Preislagen zu 60, 70, 80 u. 90 Pfg. das 1/2 Pfd. findet jeder Geschmack Befriedigung.

Die nächstgelegenen Verkaufsstellen werden auf Anfrage mitgeteilt.

Gebrauchen Sie ein Oel-Nachtlicht? Haben Sie niemals etwas damit beschmutzt? Haben Sie sich niemals geärgert, dass es so schwer war es reinlich zu halten? Gebrauchen Sie doch Verkade's Waxine Nachtlichte, welche reinlich im Gebrauch sind, ruhiger brennen, nicht kistern und keinen unangenehmen Geruch beim Verlöschen verbreiten. Wiegen diese Vortheile nicht die etwas höheren Kosten reichlich auf? 60 Pf. per Dose enth. 12 Lichter v. 6 Stunden oder 10 v. 8 St. oder 8 v. 10 St. Brenndauer. Erhältlich in guten Drogerie- und Colonialwaren-Geschäften. Firma E. G. VERKADE & Zn., Zaandam (Holland).

Ein Paar genügt!

Wenn Sie sich mit wenigem Gepäck versehen und doch in Bezug auf Ihre Fußbekleidung für die Reise zuverlässig versorgt sein wollen, so nehmen Sie ein Paar **Drachen-Stiefel** mit.

Vorrätig für Herren und Damen zum Preise von 12.50 in Idealausführung 16.50

Alleinverkauf für Bonn **Schuh-Haus R. Bier** 24 Markt 24

Gutti Gritti

die bewährteste **Fruchtpresse** einfachste Handhabung, **Presssäcke ohne Naht** **Kirschenentferner** **Einmachkessel** die bewährtesten **Conserve-Gläser** **Conserve-Rüchsen** **Conserve-Krüge.** **Koche auf Vorrat!** Einfach, solide, zuverlässig!!! komplett von Mark 6.00 an.

Reste!

Einige Stück braune und mode Cords weit unter Preis. Einige 100 Mtr. Buckskin-Reste Knaben- und Herren-Anzüge weit unter Preis. Ca. 200 Reste Seiden für Blusen darunter viele neue Herbstmuster. Ca. 1000 Mtr. Waschoffreste weit unter Preis. Grosse Posten Damentuohle alle Farben, weit unter Preis. Ein Gelegenheitsposten Stores weit unter Herstellungswert. Erstes Bonner Spezialhaus für Gelegenheitskäufe und Reste **Max Löwenherz** 1 Treppe hoch. Markt 29 1 Treppe hoch. Grösstes Unternehmen dieser Art in ganz Westdeutschland. Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Grösste Auswahl am hiesigen Platze in Likören, Spirituosen und Südweinen

empfehl als billigste Bezugsquelle das Rheinische Versandgeschäft in deutschen und französ. Cognacs, Spirituosen und Weinen von **Franz Jos. Müller** Bonn, Acherstr. 18. Gegründet 1845. Fernspr. 712.

Fußfreie Höhe

zum Ausschauen jetzt nur 2.50 Mk. jetzt nur 4.75 Mk. jetzt nur 9.60 Mk. **Blusenhaus** 23 Poststraße 23.

M. C. Mentow & Co.

Cognac per Flasche Mk. 4.50, 3 Sterne Mk. 6.75 **Doornkaat** feinstes Korn-Genève v. Flasche Mk. 1.50 **Alter Schwede** von Ph. Greve-Stirnberg per Flasche Mk. 2, 1/2 Fl. 1.10 **Aromatique** von F. S. Lappe, Neubietendorfer, per Flasche Mk. 1.60 **Pestomac** von Dr. med. Schroembgens, per Flasche Mk. 2.10, 1/2 Flasche Mk. 1.00 **Getreide-Mümel** von J. A. Silla, Berlin, per Flasche Mk. 1.60 **Underberg-Boonekamp** empfiehlt in 1/2 und 1/4 Flaschen sowie ausgem. in jed. N. Quantum

Citronensaft

aus frischen Citronen, rein und haltbar, gibt ein kühlendes gesundes Getränk, im Sommer wie am Krankenbett. Die frische Citronen eignet er sich zu den Speisen, verbessert das Wasser, gibt mit Zucker eine vorzähl. Limonade, empfiehlt in Flaschen sowie in jedem kleineren Quantum **Frz. Josef Müller** Acherstr. 18. — Fernspr. 712.

Für Brautleute!

Complete **Ausstattern.** Wohnzimmer, Buffet, Blüschdivan, Auszugstisch, Stühle, Spiegel, Schlafzimmer für 2 Personen, engl. hell, 2 Bettstellen, 1 2thüriger Kleiderkasten, 1 Bad-Kommode mit Spiegel, 2 Nacht-Kommoden, 2 Stühle. **Moderne complete Küche** zusammen Mk. 488.— Außerdem ca. 100 Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbelstücke zu konkurrenzlos billigen Preisen. **Gladbacher Fabrik-Depot Herm. Pollack** Bonn, Brüdergasse 34. Eigene Schreinerei. Eigene Polstererei. Franco-Lieferung durch eigenes Gepanm 5 Stunden weit.

Möbel

jeber Art zu enorm billigen Preisen. **Sofas u. Garnituren** in größter Auswahl, geschmackvoll und billig. **Jean Schröder** Bonn, 32 Brüderstraße 32. Zum Landauentendal etc. empfehle meinen **rohen Schinken** konferviert in kleiner Dose, à 65 Pfg., auch suche hierfür größere Abnehmer. R. Jostmayer, Igl. bayer. Hoflieferant für Schinken, Trüchsenreuth, Bayern.

Badehauben

Badebürsten **Badeschwämme** **Schwammbeutel** sowie sämtliche **Frottier-Artikel** empfiehlt **Th. Nengebauer** Inh. W. Liebig Kathausgasse 49.

Franz Jos. Müller

Acherstraße 18. Fernsprecher 712. **Medizinal-Blutwein** garantiert reiner Traubenmost, kräftigendes, nährreiches, bei Blutarmut, Bleichsucht, Schwäche u. Magenleiden empf. **Franz Josef Müller** Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Fr. Ewig

Altostes **Bilder-einrahmungs-geschäft** am Platze. Gegründet 1818. Acherstr. 10.

Süssrahm-Butter

täglich frisch in Postkolln von 9 Pfund Inhalt Mk. 11.00. in 1/2 Pfund-Stücken, verpackt mit Mk. 11.25 inkl. Porto u. Versand. **Wolkerei Badbergen c. G.**

Lemon Squash

laut Analyse als erfrischendes alkoholfreies Getränk empfohlen, per Literflasche Mk. 1.50, sowie ausgemessen in jedem kleinerem Quantum. **Citronensaft** aus frischen Citronen rein u. haltbar, gibt ein kühlendes gesundes Getränk im Sommer wie am Krankenbett, empfiehlt in Flaschen sowie in jed. kleineren Quantum **Franz Jos. Müller** Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Billig zu verkaufen:

1 fast unbenutzter **Leitz'schen Microscop** vergrößert bis 1600 mal, 1 noch neue Eichen **Speisezimmer-Einrichtung** 1 große, noch neue Messing-Hängelampe 2 Deutsch-Russ. Wörterbücher 1 besseres **Damenrad**, mehrere, infolge Anlegung von Reform-Kleidung, ausgelegt, teils u. Damen-Seide-Kleider u. Blusen für mittl. Figuren. Off. unt. H. J. 1701. an die Exp.

Schmiede-Rußkohlen

beste Qualität für Schloßer und Schmiede empfiehlt die **Rohlen-Großhandlung** **A. H. Stein** Endenicherstraße 27—33. 125 Fernsprecher 125.

Erierer Stück-Rolk

frisch gebrannt stets vorrätig **Ringofenziegelei** Bonn G. m. b. H., Dransdorferweg 26.

Kaffee-Decken

Kommodendecken **Tischläufer** in neuesten Mustern. **Jos. Eiler** Markt, a. d. Pönnig. Nr. 1118. Neue und gebrauchte **Handfarren** mit und ohne Federn zu verk., Franzstraße 27.

Gummituch

(Betteneinlage) prima Qualität, 100 cm breit, per m 1.75, 2.00, 2.50, abgepaßt 50/50 nur 50 Pfg. **Wachstuche** hübsche Muster p. m. v. 0.75 an. **Reife! Reife! Reife!** sehr billig! **Gladbacher Fabrik-Depot Hermann Pollack** Bonn, Brüdergasse 34. Fernsprecher 954.

Apf. Gasmotor

zu verkaufen. Derselbe ist in Betrieb z. besichtigen. Wo sagt die Expedition.

Handfarren

mit und ohne Federn zu verk., Franzstraße 27.

Fahrrad

bucht, spottbillig zu verkaufen, Franziskanerstr. 3, 2. Et.

Einfach- und Sterilifier-Apparat

in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Ant. Dahm

Eisenhandlung Bonn, Stöckenstr. 20/24, Spezial-Geschäft für Haus- u. Küchen-Einrichtungen.

Opel-Motorwagen

16/18 HP., 4—5stgig, 2 Cylind., leichtere u. garantiert taublos laufend, mit noch fast neuen Reifen billig abzugeben. Gebenlo 1 kleiner Wagen neu, 8/9 HP., 2 Cylind., 3—stgig, mit amerif. Klappverdeck (besonders für Kerkze geeignet) ebenfalls billig. Offerten unter "Auto" an die Exped. erb.

Nerven

tropfen von Apoth. W. B. a. n. e. r., Leipzig können zur wirkl. Nervenstärkung bestens empf. werden. Nervöse Menschen werden angenehm davon beruhigt u. gekräftigt. Als unschädliches Schlafmittel haben sie sich auch stets bewährt. Pl. à 1 Mk. allein edt zu haben bei **Wam-Segmüller, Stern-Drogerie, Sternstr. 46**. Vert. Dehllat aus Waldrian, Menthol, Kermes, Alkohol, Balsen. Einige fast neue **Schreibmaschinen** besonderer Umstände halber zu ermäßigten Preisen abzugeben. Off. unt. N. S. 1898. an **Gasenstein & Bogler H. G., Köln.**

Lecitin-Eiweiß-Chokolade

!doppelt so nahrhaft wie Fleisch! in Kartons zu 30 u. 50 Pfg. **Lecitin-Eiweiß-Cacao** in Paketen zu 1.40 Mk. Sehr zu empfehlen bei Leuren, Märschen, Nitten, überhaupt bei größeren körperlichen Anstrengungen. **Erstes Spezial-Geschäft für feine Choccoladen etc.** **L. Beissel, Inh. V. Paffrath** Fernspr. 1198 Bonn Poststraße 17.

Leichte Corsets

sind in heißen Tagen eine große Erleichterung. Ich empfehle meine reiche Auswahl in **Füll-, Batist- und Band-Corsets** in allen modernen Formen. **Bonner Corset-Manufaktur** **J. Ursell, Fürstenstraße 4.** Annahmestelle der Färberei W. Spindler, Berlin.

Doctor-Dissertationen

druckt sauber und bei kürzester Lieferfrist die **Bonner Kunstdruckerei ARTHUR BROCH** Fernruf 1155 Beste Referenzen Dorotheenstr. 91 Mässige Preise.

Zum 30. Juli.

Wieder ist der Tag gekommen, an dem vor neun Jahren die erschütternde Kunde die Welt durchflog, daß der Tod seinen Arm ausgestreckt habe nach dem Manne, dem seine Taten und die Geschichte die Unsterblichkeit verliehen. Wohl ruht fürst Bismarck, der Begründer und erste Kanzler des neuen Deutschen Reichs, nun schon neun Jahre unter den mächtigen Eichen des Sagenswaldes, aber seine kraftvolle Gestalt mit den blauen, blickenden Augen, den markigen Zügen und dem milden Lächeln lebt unter uns fort; denn nie hat sich eine Gestalt so tief eingegraben in das Gedächtnis der Mitlebenden und der künftigen, wie die des eisernen Kanzlers, nie hat das Volk so eifrig gelauscht auf jede Kunde, die von dem Tun und Sinnen des Alltagslebens und des Feiertags sprach, wie bei Otto von Bismarck. Nichts Schattens ist an ihm geblieben, kein falscher sentimentalischer Zug stört das Bild dieser Haren, wie in Stein gemeißelten Persönlichkeit.

Neun Jahre sind vergangen seit Bismarcks Tode. Auf seinem Grabe kündigt die Inschrift, daß er ein treuer deutscher Diener Kaiser Wilhelms I. war, ein Zeugnis zugleich bescheidenen Sinnes und stolzen, aber berechtigten Selbstgefähls; denn was Großes er geschaffen, das steht lebendig vor uns in der Einheit und Nachstellung des Deutschen Reiches. Aber nie wohl hat fürst Bismarck, dessen Leben so überreich an Erfolgen und Siegen war, einen größeren Triumph gefeiert als in den Tagen, da er auf der Bahre ruhte: in fünf Erdteilen wurde ihm gehuldet in überweltigen Ausdrücken einer fast schrankenlosen Anerkennung und Bewunderung, so der seine gigantische Größe zwingt, die überall, wo sie sich zeigt, alle Durchschnittsmasse überragt, die in ihrer alleinigen Eigenart unüberwindlich ist, aber auch unerbittlich, weil von ihr Kräfte ausströmen, die nicht in Neonen untergehen.

Am dem Todestage eines Bismarck kann es nicht gelten, sein Gedächtnis zu erhalten oder gar aufzufrischen, und ebenso wenig dürfen wir heute in der unauslöschlichen Erinnerung an ihn in schwächlicher Wehmut klagen und gegen wollen über die Vergänglichkeit selbst des Größten auf Erden; denn Bismarck ist nicht tot, er lebt! Was vergänglich an ihm war, ruht in stiller Gruft im Sagenswald, aber er selbst, sein Eigenes kann nicht vergehen, sein Geist lebt fort in seinen Taten und in seinen Werken, in dem durch ihn wiedererstandenen Deutschen Reich, dessen politische, wirtschaftliche und rechtliche Grundlagen er gelegt hat, in dem von ihm gezeichneten deutschen Vaterlande als das getreue Abbild des Deutschtums in so künstlerischer Vollendung und plastischer Schönheit, daß sein Volk es verehren muß als die zauberhaftigste Idealgestalt des deutschen Volksgenies. In die fernsten Zeiten hinaus lebt und wirkt Bismarck weiter als ein unüberwindliches Element unseres in ihm neu geborenen vaterländischen Empfindens, als eine zuverlässige Quelle nationalen Denkens, als der begeisterte Erhalter und Fortsetzer der großen deutschen Selbstbewußtseins, als der Schöpfer und Lehrmeister der deutschen Staatskunst, als der Meister der Realpolitik, der uns aus den Händen eines unfruchtbareren Doktrinarismus befreit hat. Das mögen die Gedanken sein, die uns an des großen Bismarck Todestage befeelen.

Vom Tage.

Wie ministerielle Befestigungen verkaufen, erfährt man aus einer Darstellung des Vergräbnisses, der aus Anlaß des Besuchs des Handelsministers Delbrück im Kadener Bismarckdenkmal und der Befestigung einer Grube durch den Minister schreibt:

Endlich mal wieder Sauberkeit an allen Ecken und Enden, dachten die Kameraden der Grube Gouley, die am 4. Juli einführten. Überall war sauberlich gefegt worden, sogar am schwarzen Brett waren die Namen der Bestraften entfernt und das Brett war sauber gepußt worden. Der Herr Handelsminister Delbrück befragte auf diesem Tage Gouley, und da mußte doch geantwortet werden, daß hier alles in schönster Ordnung ist. Aber schade, daß die Herrlichkeit nur einen Tag dauerte. Kam war der Herr Delbrück von Gouley weg, da gierten auch wieder die Reihe Namen das schwarze Brett. Der Herr Minister hatte sich auf Grund seiner Augenheilmittel von den mühseligsten Zuständen auf Gouley überzeugen können — das war die Hauptsache. Nachher kann wieder alles in gewohntem Geleise weitergehen. — In Berlin wird es dann heißen: „Richtstände sind nicht vorhanden.“

Hierzu bemerkt die Köln. Volksztg.: Die kritische Veranlassung des Herrn Ministers ist hier sehr niedrig eingeschätzt, denn es hieße doch, ihm eine über das zulässige Maß weit hinausgehende Naivität zutrauen, wenn man etwa glauben wollte: weil bei seinem Besuche der Grube alles schön in Ordnung war, nehme er an, auf dieser Grube sehe es immer so aus, und Grund zu Klagen liege für die Vergleiche nicht vor.

Die höhere Postlaufbahn wird noch im Laufe dieses Jahres vermutlich gegen das Ende desselben wieder geöffnet, nachdem seit langen Jahren keine Anwärter mehr angenommen worden sind. Die Laufbahn erfährt eine vollständige Umgestaltung. Voraussetzung für den Eintritt ist nach wie vor die Reifeprüfung. Der Dienst beginnt mit einer einjährigen Ebenezeit zur praktischen Ausbildung der Anwärter in dem Verkehrsamt der Post und Telegraphie. Die Anwärter werden während dieser Zeit einzelnen Post- oder Telegraphenämtern zugeteilt. Hierauf folgt ein dreijähriges akademisches Studium auf der Universität. Von der Studienzeit können auch zwei Jahre auf einer technischen Hochschule zugebracht werden. Drei halbe Jahre auf außerdeutschen Universitäten oder technischen Hochschulen können ebenfalls angerechnet werden. Gegenstand des Studiums sind Nationalökonomie, Einführung in die Staats- und Rechtswissenschaften, Post- und Telegraphenrecht, Grundzüge des bürgerlichen Rechts, Handelsrecht, Gerichtsverfassung, Physik und Chemie mit besonderer Berücksichtigung der Elektrotechnik für die Zwecke der Telegraphie und des Fernsprechens, einschließlich der zugehörigen Startertechnik. Das Studium wird durch eine Referendarprüfung abgeschlossen, nach deren Bestehen die Kandidaten den Titel eines Postreferendars erhalten. Als solche tun sie drei Jahre Dienst in der Verwaltung und im Betrieb. Hierauf folgt die zweite Prüfung mit der Ernennung zum Post-Assessor. Die Post-Assessoren werden dann in den höheren Stellen vorläufig gegen Tagelohn beschäftigt. Es wird nur eine einheitliche Laufbahn geschaffen, wenn auch anzunehmen ist, daß nach Bedarf und Reizung sich die einzelnen Kandidaten zum Teil mehr der allgemeinen Postverwaltung, zum Teil mehr der Telegraphen- und Fern-

sprechwesen zuwenden werden. Eine besondere Laufbahn wird daneben die höhere technische Laufbahn für die Telegraphenverwaltung bilden. Die Anwärter treten nach Beendigung ihres Studiums auf der Technischen Hochschule als Diplom-Ingenieure bei der Post- und Telegraphenverwaltung ein, in ähnlicher Weise, wie die Regierungsbauführer bei den verschiedenen preussischen Verwaltungen. Sie machen dann auch bei der Post- und Telegraphenverwaltung später nach beendeter Ausbildung die zweite Staatsprüfung, um dann den Dienst der Telegraphen-Ingenieure zu übernehmen.

Über einen Misionarraub, der vor wenigen Tagen in einem nach Charlow gehenden Zuge in der Nähe der Station Lubotin verübt wurde, berichtet die „Ruff.“ In einem Abteil erster Klasse reiste die reiche Gutbesitzerin Elisabeth Dobrinowa, die eine Handtasche mit 1,214,805 Rubel mit sich führte. Da es sehr heiß war, ließ die Dame das Abteilfenster öffnen, schloß aber die Abteiltür sorgfältig von innen ab. Darauf legte sich Frau Dobrinowa auf das Sofa nieder, wobei sie das wertvolle Handtäschchen in der Hand hielt. Im Schlaf schlummernd hörte die Reisende plötzlich ein leises Geräusch, das von außen kam, an ihrem Abteilfenster. Sie legte, da der Zug sich in voller Fahrt befand, diesem Umstande keine Bedeutung bei. Plötzlich sprang aber von außen durch das Fenster ein über und über mit Staub bedeckter Mann ins Abteil und sah das Handtäschchen der Frau Dobrinowa, indem er ihr zurannte, keinen Widerstand zu leisten, da es ihr sonst „schlimm ergehen“ würde. Die Drohung war überflüssig, da die Frau so erschreckt war, daß sie dem Räuber ohne Widerstand die Handtasche überließ. Der Eindringling sprang darauf aus dem Abteilfenster wieder heraus und verschwand im Dunkel der Nacht.

Stössel und die Soldaten. Die Zeitung „Ruff.“ erzählt von einer Episode, welche das Verhältnis von Stössel zu den Soldaten charakterisiert: „Nicht interessierte immer die Frage, wie verhält sich Stössel zu den Soldaten? Mehrere meiner Gespräche mit den Soldaten ergaben, daß Stössel geschickt mit ihnen zu sozialisieren verstand. Er war immer bestrebt, vor der Front sich als „guten“, aber strengen und gerechten General aufzuspielen, gefühntlich schroff gegen die Offiziere, war er gekünstelt entgegenkommend gegen die Soldaten, was ihm unter den Offizieren Haß und unter den Soldaten eine Zeitlang große Popularität brachte. Er gab sich dazu her, mit den Soldaten zu scherzen und einfach zu sein. Ich persönlich fühlte immer die falschen Notizen heraus, sagte mein Gewährsmann, aber die anderen Soldaten, welche immer von ihren Vorgesetzten gefüglos, roh und brutal behandelt zu werden pflegten, glaubten an seine erkünstelte Gütmütigkeit. „Er ist uns gut gesinnt, liebt und bedauert uns“, behaupteten sie in der ersten Zeit. Aber schließlich erkannten die Soldaten doch seine wahre Natur. Folgender Vorfall illustriert die Enttäuschung der Soldaten: Eines Tages erschien Stössel in den Forts, als eine heftige Kanonade von den Japanern eröffnet wurde. Stössel befand sich unten mit einem Stabsoffizier, fern von jeder Gefahr. Ein schwer verwundeter Soldat, mit einem abgerissenen Bein, wurde heringebracht. — Ach, armer — mit diesen Worten kam Stössel an ihn heran — geben Sie ihm doch das Ehrenzeichen 4. Grades, Kapitän! — Der Kapitän legte vorsichtig ein Georgenband auf die Uniform des Unglücklichen. Aber plötzlich erhob sich der Verwundete und schleuderte mit Gewalt das Kreuz Stössel ins Gesicht und überschüttete ihn mit einem Strom von Schonungslosigkeiten, Beschuldigungen und Schimpfwörtern: „Dein Kreuz, Verräter, habe ich nicht nötig. In mir trage ich mein Kreuz, welches Du nicht verdienen!“ — so schrie der Soldat, fiel in Ohnmacht und kam nie wieder zu sich. Diese Szene machte auf die Soldaten einen großen Eindruck. Sie verstanden endlich, daß Stössel sie weder liebt noch schont, wie es ihnen zu Anfang erschien. Stössel las befähigt den Soldaten gefälschte Telegramme vor, in denen stand, daß Kuropattin sich immer mit jedem Tage Port Arthur näherte. Die Soldaten, welche anfangs ihm blindlings glaubten, überzeugten sich endlich von der Lügenhaftigkeit seiner Worte und niemand traute ihm mehr. Nur die öffentliche Meinung Europas hielt Stössel noch immer für einen Helden.“

Von Nah und Fern.

Brühl, 28. Juli. Ein älteres Fräulein, das im hiesigen Spital untergebracht war und binnen kurzem ins Landarmenhaus nach Trier übersiedeln sollte, sprang gestern in den ziemlich tiefen Mühlgraben im hiesigen Schlosspark. Verschiedenen beherzten Personen, die zur Rettung herbeieilten, gelang es, die Lebenswunde aufzuwickeln und sie zu beruhigen. Gemütskrankheit scheint die Ursache ihres Handelns gewesen zu sein.

Aöln, 28. Juli. Ein 17jähriger Kaufmannslehrling von auswärts hat sich als Schwindler entpuppt. Er bestellte telefonisch in hiesigen Geschäften angeblich für hiesige Familien Waren, und bat, sie bereit zu stellen, sie würden abgeholt. Als man in einem Geschäft nach erfolgter telefonischer Bestellung bei der betreffenden Familie Erkundigungen einzog, erfuhr man, daß man es mit einem Gauner zu tun hatte. Seine Festnahme erfolgte, als er die Waren abholen wollte. In einem Fall gelang es dem Burden sich für etwa 100 Mark Waren in einem Geschäft auf der hohen Straße zu erschwindeln. Er wird auch von der Polizei von Mannheim aus gesucht.

Aöln, 29. Juli. Gestern Abend fiel am Oberländer Ufer in Wahlenhal ein zwölfjähriger Knabe von einem Flosse in den Rhein. Ein Soldat des Infanterieregiments sprang dem Knaben sofort nach, konnte ihn aber nicht mehr retten.

Aöln, 29. Juli. Am Samstag landete in der Nähe der Marienburg eine männliche Leiche. Der Tote wurde von den Angehörigen als der am 10. Mai in Neuendorf bei Koblenz ertrunkene Pflegermeister Wilhelm Günther wiedererkannt. Der Verstorbene wollte sich abends gegen 11 Uhr auf sein Floß begeben, als er in den Rhein fiel und ertrank.

Ostlaga, 27. Juli. Der Italiener, der vor einigen Tagen von einem Heizer in dem benachbarten Tiefenbühl mit einem schweren Hammer zu Boden geschlagen und an dem der Versuch gemacht wurde, ihn bei lebendigem Leibe zu verbrennen, befindet sich bereits auf dem Wege der Besserung. Den Totschläger dürfte immerhin eine ganz empfindliche Strafe treffen.

Dortmund, 27. Juli. Auch die hier tagende außerordentliche Gewerkschaft der Lehrervereine des Provinzialbezirks hat sich entschieden gegen die Vorschläge des preussischen Kultusministeriums ausgesprochen. Sein Wirken verschärfte den Gegensatz zwischen Lehrern und Schülern zum Schaden der Schule. Die Beförderung der Lehrer und Direktoren solle gleich hoch sein und die Direktoren nur Funktionszulagen erhalten. Die Verammlung ersuchte den preussischen Lehrerverein, den Kultusminister noch entschiedener als bisher zu bekämpfen.

Kemfcheid, 27. Juli. In einer hiesigen Schleiferei geriet ein Arbeiter mit den Händen in die Kreisfägemaschine. Dabei erlitt er so schwere Verletzungen, daß ihm im Krankenhaus beide Hände amputiert werden mußten.

Eberfeld, 27. Juli. Die Automobilversicherungs-Gesellschaft m. b. H. ist hier ins Leben gerufen worden. Das Gesellschaftskapital beträgt 100,000 Mark. 20,000 Mark hat davon die Stadt gezeichnet. Einleitend sollen zehn Autos in Betrieb gesetzt werden. Der Automobilverkehr, der hier außerordentlichen Anflug gefunden, den die Handels-Gesellschaft in Berlin aber nach nur sechswohiger Dauer wieder aufgeben hatte, weil der Verkehr bei dem bergigen Gelände und schlechten Pflaster zu groß sei, wird in kurzen wieder aufgenommen werden.

Hamburg, 28. Juli. Auf dem Wege durch das Watt vom Festland nach der kleinen Insel Nordstrand, Moor ist der Lehrer Theede im Battenmeer ertrunken. Er befand sich auf der Rückkehr nach seiner Wohnung, als er von der Flut überrascht wurde. Seine Frau konnte von der Bohnung aus mit dem Fernrohr beobachten, wie Theede mit den Wellen kämpfte und versank.

Berlin, 29. Juli. In der vorigen Nacht wollte der Schuhmann Weber eine unter polizeilicher Aufsicht stehende Frauensperson wegen Nichtzahlung festnehmen; er wurde dabei von dem Zuhälter Bernhard Mangel angegriffen und der Beamte ging in der Notwehr einen Schuß ab, der den Zuhälter sofort tötete.

Berlin, 28. Juli. Am 21. Juli ging auf dem Postamt in Wilmersdorf die Beschwerde eines hohen Beamten ein, daß er mehrere in den letzten Tagen an ihn abgeschickte Briefe, Postanweisungen und Pakete nicht erhalten habe. Sofort wurde festgestellt, daß der Postbeamte die Postfächer sämtlich einem etwa 35 Jahre alten Manne verabschloß hatte, der sich als der in der Hofstaufenstraße wohnende städtische Lehrer einer Berliner Gemeindefschule und zugleich als der während der Reisezeit Bevollmächtigte des Beamten vor schriftsmäßig legitimiert hatte. Die mit dem Namen unterzeichnete Vollmacht war sowohl mit der Unterschrift des Justizrats Rechtsanwalt Dr. Koffka, Mohrenstraße 59, als auch mit dessen Notariatsstempel versehen. Der Schöneberger Kriminalpolizei gelang es noch an demselben Tage, den Mann in dem Moment zu ergreifen, als er von neuem die Postfächer für den Ministerialbeamten abholen wollte. Er war geständig, sämtliche Unterschriften gefälscht und den Notariatsstempel in einem bekannten Berliner Geschäft auf den Namen des Notars bestellt und abgeholt zu haben. Er gab ferner an, daß er, da seine Familie augenblicklich in einem kleinen Badeort an der Ostsee weile, mit seinem geringen Lehrgelohde nicht auskommen sei und aus Not gehandelt habe. Schließlich bat er hinsichtlich seiner Familie vorläufig nichts von seiner Verhaftung mitzuteilen. Er wurde in Moabit eingeliefert. Hier wiederholte er sein Geständnis im vollen Umfange. Darauf wurde er, da es sich als richtig erwies, daß die Familie des städtischen Lehrers S. im Bade, er selbst in der Hofstaufenstraße feste Wohnung, nicht fluchtverdächtig und bisher völlig unbefragt war, vom Untersuchungsrichter entlassen. Als am nächsten Morgen die Ehefrau des Lehrers S. im fernen Ostseebade die Nachricht von dem schweren Verbrechen ihres in größter Gemütsruhe am Strande neben ihr sitzenden Mannes erhielt, telegraphierte der über seine angeblichen Untaten nicht wenig aufgeregte Lehrer sofort nach Berlin, daß mit seinem Namen ein infamer Mißbrauch getrieben sein müsse. Der Schöneberger Kriminalpolizei, die gleich nach der ersten Verhaftung des Verbrecher in verschiedenen Stellungen fotografiert hatte, gelang es glücklicherweise gestern nachmittag nach mehrtägiger angestrengter Arbeit, den angeblichen städtischen Lehrer in der Person des 32 Jahre alten Max Reffowitsch, der bereits 11 Jahre im Justizhaus gefesselt, in der Steinmeißstraße 21 II, abermals zu verhaften. Jetzt erklärt er, der als „städtischer Lehrer“ alles eingestanden, absolut nichts zu wissen, und spielt den Geistesgestörten. Da er auf den Namen des Ministerialbeamten außerdem zahlreiche Bestellungen an auswärtige große Geschäfte, z. B. nach Frankfurt am Main und Leipzig um teure Pelzwaren usw. gemacht hat, so werden alle Geschäfte, mit denen der Verbrecher in Verbindung getreten war, er sucht, der Schöneberger Kriminalpolizei davon Mitteilung zu machen.

Münster, 27. Juli. Ein Heiserleutnant a. D. aus Münden, in dessen Begleitung sich eine Dame befand, entwendete aus einer Folterkammer in Rothenburg o. T. ein Kistchen mit einem der dortigen Friedhofspolizei ein Epitaphium und aus der Kirche zu Detmold ein Madonnenbild. Vor der Abreise in Rothenburg wurde das Paar am Bahnhof festgehalten, aber nach Feststellung seiner Personalien wieder entlassen. Der Herr soll an Kleptomanie leiden.

Biedritz, 24. Juli. Einen Heiserleutnant a. D. wider Willen erzielte ein Stadterordneter, der einen Posten von 2500 bis 3000 Mark für Lehrmittel und Inventar für die aus Privatfänden von der Stadt übernommene höhere Mädchenschule zu hoch fand. Er empfahl dem Direktor, der in der Stadterordneterentziehung diese Forderung begründete und besonders auf die Notwendigkeit einer Lehrerbibliothek hinwies, den Ankauf eines Konversationslexikons. „Da stünde auch viel drin und es würde Geld gespart“, meinte der sparsame Stadterordneter ganz ernsthaft.

Frankfurt a. M., 29. Juli. Ein Patient der Nervenheilanstalt in Hofheim entwich und ließ sich zum Limburger Schnellzug zwischen Lorschach und Hofheim überfahren. Er war sofort tot.

Trier, 28. Juli. Auf einem Kriegervereinsfest in Karibaus zerbrach ein Böller, der auf einer Anhöhe aufgestellt worden war. Der Schaffner Friedrich Schmidt wurde durch ein Sprengstück am Kopf lebensgefährlich verletzt. — In Wolf an der Moselleinbahn geriet der Angestellte Kellermann der Speisewagen-Gesellschaft unter einen Zug. Ihm wurde der Kopf vom Kumpfe getrennt.

Strasbourg, 28. Juli. Der seit einem Jahre wegen Defraudation flechtbrieflich verfolgte frühere sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete und Führer der Sozialdemokratie des Elsaß, Abgeordneter Buch, ist nach Blättermeldungen in Mexiko wegen Hochtapel und Einbruchverbrechen verhaftet worden.

Aus Petersberg, 27. Juli, wird folgender sonderbarer Vorfall gemeldet: Die Leiche eines Verstorbenen im Dorfe Sbicouli wurde gemäß den Sitten der Griechisch-Orthodoxen in einen Sarg gelegt und zum Leichenbegängnis in die Kirche getragen. Bevor die Beerdigung stattfand, kam ein Fremder, entfernte die Leiche aus dem Sarge und sperrte sie in einen Kasten ein, worin die Kirchengebäude aufbewahrt werden. Darauf legte er sich selbst in den Sarg und wartete, bis der Dorfpriester und die Trauernden kamen. Die übrigen Teilnehmer setzten sich in die Kirche und der Gottesdienst begann. Plötzlich erhob sich der Mann aus dem Sarge. Der Priester war so erschrocken, daß er einen Herzschlag bekam und verstarb. Die Anwesenden flüchteten in wilder Panik. Der Mann aus dem Sarge stürzte ihnen nach. Allmählich kamen die erschrockenen Dorfbewohner in die Kirche zurück und nun wollte man Gebete für den verstorbenen Priester verrichten. Der Defant wollte sich die die dieser Zeremonie nötigen Gebete holen und öffnete den Kasten, worauf die wirkliche Leiche, die der Fremde aus dem Sarge entfernt hatte, herausfiel. Mit einem herzzerreißenden Schrei stürzte der Defant aus der Kirche und sämtliche Anwesenden folgten ihm fast besinnungslos. Die Dorfbewohner sind nun überzeugt, daß die Gegend von teuflischen Geistern bewohnt wird.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten Hauptblatt und 4 Seiten Unterhaltungs-Beilage. 00000

Aus Bonn.

Bonn, 30. Juli.

(-) Ordensverleihungen. Beim Abgang des Prinzen August Wilhelm von der Universität haben zahlreiche Professoren Ordensauszeichnungen erhalten. U. a. erhielten der Rektor Professor Grafe die Krone zum Roten Adler-Orden 4. Klasse, Geheimrat Prof. Dr. Zitelmann den Roten Adler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub, Geheimrat Professor Dr. Jörn das Komturkreuz des Hausordens von Hohenzollern, die Professoren Geh. Rat v. Vogels, Dr. Wülbring, Dr. Diegel, Gertz, Geh. Rat Voeschke und Dr. Stütz die Krone zum Roten Adler-Orden 4. Klasse, Prof. Clemens den Kronen-Orden 3. Klasse. Die Photographie des Prinzen erhielten Geh. Rechnungsrat J. Obermann, Postdirektor Schmiede, Polizeikommissar Wittkugel und Polizeikommissar Durlardi. Ferner erhielt der Oberpedell A. A. das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens; auch schenkte ihm der Prinz sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift, sowie ein Paar goldene Manschettenknöpfe. Außerdem ist dem Telegraphen-Direktor Schmolli und dem Oberpostsekretär Sonntag der Rote Adler-Orden 4. Klasse, dem Polizeiwachmeister Bürges, dem Polizeigeanten Walbe und Lorenz, sowie dem Kriminalsekretär Linke das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. Der Prinz hat gestern mittag den Beamten die Auszeichnung persönlich übergeben.

Dem praktischen Arzt Dr. Gaumann wurde der Titel Sanitätsrat verliehen. Der Universitätsausdiener Große und die Frau Klinker erhielten Geldgeschenke.

Universität. Der Rektor Professor Grafe wird sich heute zur Teilnahme am 300jährigen Jubiläum der dortigen Universität nach Gießen begeben. Die Professoren Braun, Cosack, Ludwig, Ritschl und Sell reisen morgen dorthin.

(-) Die Referendarprüfung haben gestern in Köln bestanden die Herren Oskar Lisner aus Düsseldorf, Robert Kuhn aus Heidelberg, Heinrich Wolters aus M. Gladbach und Otto Hale aus Eberfeld.

(-) Eisenferien. Der großen Hitze wegen fiel gestern nachmittag der Unterricht an den Volksschulen aus. Das Thermometer zeigte in den Nachmittagsstunden 29 Grad Celsius.

(-) Zum Regimentsfest des Husaren-Regiments wird eine ganze Anzahl höherer Offiziere erwartet, die früher dem Regiment angehört haben. Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe wird seine Adelur in Woldorf unterbrechen, um an dem Feste teilzunehmen. Ferner haben General von Mohn, von Winterfeldt, Fürst zu Bentheim und noch viele andere ihre Teilnahme zugesagt. Das Regimentsregieren mit nachfolgender Parade auf der Gangelarzer Höhe wird am Samstag morgen voraussichtlich eine große Zuschauermenge anlocken. Die für den Samstag nachmittag 4 Uhr geplante Dampferfahrt hat Remagen als Ziel.

(-) Die kath. deutsche Studenten-Verbindung Ripuaria feiert in den Tagen vom 29. bis 31. d. M. ihr 44. Stiftungsfest. Dienstag Abend feiert der Festkommer im Hotel du Nord. Am Mittwoch den 31., mittags 1 Uhr, Ausflug mit dem Extradampfer „Albertus Magnus“ rheinaufwärts bis Ahrnach. Hierauf Gartenfest in den Anlagen des Kölner Hofes in Rolandseck. Die Rückfahrt erfolgt gegen 11 Uhr abends.

(-) Die Bonner Liedertafel traf am Sonntag vormittag in Bad Kreuznach ein. Die Sänger unternahmen zunächst einen Ausflug zur Oberburg bei Münster a. St. Abends gab der Verein auf Veranlassung der Badverwaltung gemeinschaftlich mit dem Kurortverein im Kurpark zu Kreuznach ein Konzert. Der Kurgarten war überaus stark besucht und die Sänger hatten sich über Anerkennung ihrer Leistungen nicht zu beklagen. Der Weisfall war so stark, daß außer Programm zwei Lieder eingelegt werden mußten. Gestern früh reisten die Liedertafel nach Mannheim.

(-) Zum Durbuscher Morde. Auf Veranlassung der hiesigen Staatsanwaltschaft ist ein zu Stolberg beim Bahnbau mit Erdarbeiten beschäftigter Kroat verhaftet worden.

(-) Ein Maurer aus Akenisch, der vor etwa acht Tagen in einer hiesigen Fabrik vom Gerüst gestürzt war, ist gestern an den erlittenen Verletzungen gestorben.

(-) Das Forsthaus zu Nüttingen wird, wie wir erfahren, durch einen Neubau ersetzt werden, der seinen Platz in der Nähe des bisherigen Forsthauses an der Müllener Chaussee erhalten soll. Die erforderlichen Mittel sind bereits bewilligt. Mit dem Bau wird im kommenden Frühjahr begonnen werden. Das bisherige Forsthaus wird später für Arbeiterwohnungen eingerichtet.

(-) Jirkus W. Wistoff gibt gegenwärtig in Godesberg Vorstellungen, die sich eines recht guten Besuches zu erfreuen haben.

(-) Das Korps gebierter Jäger und Schützen hat am Sonntag nachmittag auf der Schützenvilla sein Hauptübungsfest gefeiert und damit die Geburtsstiftung seines Ehrenmitglied, Geheimrat Prof. Dr. Finckler, verbunden. Beim Schießen auf die vom Verein seinem Ehrenmitglied gewidmete Ehrenscheibe erhielt den ersten Preis das älteste Mitglied des Korps, Johann Hubert Wirsbach in Königswinter, den zweiten Rentner Schrüff aus Bonn und den dritten Brauereibesitzer Rohmann in Bonn. Im Saale der Schützenvilla fand im Anschluß an das Schießen ein Familienfest mit Tanz statt. Der Vorsitzende Non eröffnete die Feierlichkeit mit einem Hoch auf den Kaiser. Amrad Schöben aus Godesberg feierte in seiner Festrede die Ziele des Korps und schloß mit einem Hoch auf das Geburtsstiftungsfest. Drei Kinder des Festredners fanden mit dem Vortrag eines Prologs und mehrerer Gedichte reichen Beifall. Geheimrat Finckler dankte herzlich und brachte auf die Sieger beim Lebungsstiftung ein Hoch aus. Das Fest verlief als ein echtes Familienfest in der schönsten Weise.

(-) Das Ende der Kollen-Bohrungen im rheinisch-westfälischen Kohlenbecken. Aus Dortmund wird uns geschrieben: Die nördliche Grenze der im rechtsrheinischen Steinlohlenbecken zur Verleihung gelangten Grubenfelder ist durch die rege und sehr erfolgreiche Vorkämpfertätigkeit der Internationalen Vorkämpferschaft in Erlangen in den letzten Jahren wieder ganz bedeutend weiter nach Norden in das Innere des Münsfelder Landes verschoben worden. Sie wird zurzeit durch eine Linie markiert, welche sich von Wesel über Gollern, Büdinghausen, Drensteinfurt, Sendenhorst nach Beckum hinzieht. Die nördlichsten Steinlohlenfelder des Münsterlandes liegen bei Drensteinfurt im Kreise Büdinghausen und wurden der Internationalen Vorkämpferschaft verliehen. Das Steinlohlengebirge wurde hier erst in einer Tiefe von über 1000 Meter angetroffen, ist aber — soweit durch die Bohrungen festgestellt werden konnte — sehr flüchtig. Angesichts der großen technischen Schwierigkeiten, welche mit dem Durchteufen eines so mächtigen und dazu noch sehr wasserreichen Gesteins verbunden sind, dürfte an eine Ausbeutung dieser nördlichsten Steinlohlenfelder sobald wohl noch nicht zu denken sein. Aber

auch der weiteren Vortätigkeit nördlich dieser Grenz- berggrenze dürfte durch die neueste Vorgehensweise, welche dem Staat das alleinige Recht auf Steinkohlen- bohungen verleiht, auf lange Zeit hinaus ein Ziel gesetzt worden sein, da der Staat selbst sich schmerzlich nach Kohlen bedarf, so ist die Vervollständigung nach Steinkohlen im Ministerlande vorzunehmen. Dies um so weniger, als die Möglichkeit einer Ausbeutung der hier lagernden Steinkohlvorkommen mit den heutigen technischen Hilfsmitteln sehr fraglich erscheint. Der Staat kommt mit seinem Steinkohlenmonopol im rechtsrheinischen Kohlenbecken eben viel zu spät, weil die größten und wertvollsten Grubenfelder sich bereits im Besitz von Privat- unternehmern befinden. Was in Zukunft für den Staat hier noch an Steinkohlfeldern zu erwerben ist, dürfte kaum von großem Wert sein.

Universität Bonn. Der am 4. Dezember 1906 verstorbene Professor Dr. Pietro Celoni in Florenz hat in seinem Testament vom 20. August 1905 dem Rektor der Universität Bonn am Rhein 1000 Mark vermacht, um die beste Doktorarbeit zu belohnen, die bei den Doktorprüfungen der genannten Universität, wo ich studiert habe, im Jahre nach meinem Tode eingereicht werden wird. Der Chronik für 1906 entnehmen wir ferner, daß, abgesehen von den Preisarbeiten, im Sommer 62,083, im Winter 50,082 M. an Stipendien verliehen worden sind.

Der gestrige Tag war der heißeste, welcher in diesem nachwärtigen Sommer zu verzeichnen war. Die Temperatur erreichte 29,1 Grad Celsius. Auch war die Luft sehr wasserdampfreich, infolgedessen die gestrige Schwüle. Die Bildung von Wärmegewittern löste Regen aus, welcher bereits während der Nacht abfließend wirkte.

Die beiden Hauptgleise der Staatsbahn werden gegenwärtig auf der Strecke von Sechtem bis Rösborn mit einer neuen Bettung aus Basalt versehen. Auf der übrigen Strecke ist der Oberbau bereits in Basaltgestein eingebaut.

Schrittweisanlage. Am westlichen Teile der Talstraße in Endenich sind die rechtsseitigen Keimen Vorgärten sowie einige bestehende Mauern beseitigt und ein einheitlicher Schrittweg bis zum Wiesenweg angelegt worden.

Die Leiche eines sechsjährigen Kindes wurde heute morgen in der Nähe der Bachstraße gefunden. Das Kind gehörte einer italienischen Familie, die in der Engelskaserstraße wohnt, und wurde seit gestern abend vermißt.

Auf der Endenicher Allee wurde von zwei Kriminalbeamten gestern abend eine verdächtige Frauensperson festgenommen, die sich in der Bedürfnisanstalt eines Tanzlokals verhalten hatte. Als die Beamten die Beschäftigte zur Waage führen wollten, wurden sie von ihrem Liebhaber in der Allee angegriffen, die Frauensperson zu befreien. Die Beamten wählten den Angriff ab und nahmen den Liebhaber fest. Einer der Beamten hatte bei dem Austritt einige Verletzungen davongetragen. Eine große Menschenmenge hatte sich infolge der Ausschreitungen vor dem Tanzlokal angeammelt, geräuschvoll jedoch ruhig auf die Aufforderung der Beamten hin.

Die Rheinisch-Westfälische Bank für Grundbesitz in Essen schlägt wieder eine Dividende von 10 Prozent vor.

Letzte Post.

Stagen. 29. Juli. Wegen Nebels erfolgte die Abreise des deutschen Kaisers von Bergen erst Sonntag früh 6 Uhr. Der Kaiser hielt am Sonntag morgen Gottesdienst an Bord ab. Die Ankunft in Stagen ist gegen Mitternacht von Sonntag zum Montag erfolgt. Das Wetter klärte sich aber während der Reise auf. An Bord ist alles wohl.

Zusammenkunft Kaiser Wilhelms und des Zaren.

Berlin, 29. Juli. Das Zusammentreffen Kaiser Wilhelms mit dem Zaren findet bekanntlich am 3. und 4. August in Swinemünde statt. Aus Anlaß dieser Entree ist der bevorstehende Flotten-Mannöverplan abgeändert worden. Die ganze Schlachtflotte soll nicht nach Gelgoland gehen, sondern die Übungen werden in der Ostsee und bei Swinemünde stattfinden. Zu der Kaiserflotte wird die vom Prinzen Heinrich gebildete Hochseeflotte stoßen, so daß dort Anfang August die Flotte vereinigt sein wird.

Petersburg, 29. Juli. Die Abreise des Zaren nach Danzig zur Begegnung mit Kaiser Wilhelm ist auf den ersten, spätestens zweiten August festgesetzt. Der Zar reist ohne Familie auf seiner Yacht „Standard“. Seine Begleitung bilden der Minister des Äußeren Iswolski, Marineminister Dikow und Hofminister Frederikow. Der Standard wird von vier Minenzugern begleitet. Für die Dauer der Begegnung sind vier Tage in Aussicht genommen.

Berlin, 29. Juli. Heute morgen 7 Uhr unternahm der Motorballon der Luftschiffer-Abteilung einen Ausflug von Regel nach der Stadt. Er nahm in einer Höhe von 150 bis 200 Meter seinen Weg in der Richtung des Schloßplatzes, umfuhr diesen, ging von dort die Linden entlang und drehte dann nach Westen zur Albrechtstraße und zurück nach dem Brandenburger Tor, um über Charlottenburg den Aufstiegsort Regel wieder zu erreichen. Die Fahrt dauerte im ganzen 14 Stunden.

Berlin, 30. Juli. Morgen begibt sich eine Studienkommission unter Führung des Geheimen Ratsrats Wittfeld aus dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika, insbesondere zur Besichtigung der elektrischen Bahnanlagen.

Berlin, 29. Juli. Heute abend gingen wolkenbruchartige Regenfälle nieder, die in dem nördlichen Teile von Berlin erheblichen Schaden anrichteten.

Berlin, 30. Juli. In Pilsgramsdorf im Kreise Pöhl ist der Postgehülfe Oltrecht nachts von Wildbienen durch zwei Schüsse in die Brust getötet worden.

Berlin, 29. Juli. Zu dem neuerlichen Heberfall an der Ecke der Schönhauser Allee und Oberbergstraße ist noch zu berichten, daß der Täter sein Ziel, dem überfallenen Kinde den Leib aufzuschneiden, dadurch nicht erreichte, daß Leute hinzukamen. Seine Verfolgung wurde von diesen zwar sofort aufgenommen, jedoch gelang es dem Unhold, zu entkommen.

Niel, 29. Juli. Eine Versammlung der Arbeiterschaft der Nieler Privatwerke beschloß, von einem Ausfluß während der schwebenden Lohnunterschieden abzugehen, weil der Streik alle deutschen Werftarbeiter in Mitleidenschaft ziehen würde. Es wird eine Konferenz von Vertretern der Arbeiterschaft aller deutschen Werke zusammenberufen.

Stettin, 30. Juli. Am Badestrand von Bf fand ein Arbeiter ein Päckchen Banknoten der Nationalbank zu Dover im Werte von drei Millionen Mark. Der Fund wurde dem englischen Konsul übergeben.

Bremen, 29. Juli. Gestern ist die Landungsbrücke in Begegnung mit 26 Personen eingestürzt. Zum Glück wurden bei dem niedrigen Wasserstand alle gerettet.

Lübeck, 29. Juli. Auf dem Schaalsee ist ein Segelboot gesunken; fünf Personen sind ertrunken.

Gannover, 30. Juli. Gestern nachmittag fand hier im Restaurant Tiergarten ein Vögelfest statt für Dr. Karl Peters statt, den der Stadtdirektor Kraam mit einer längeren Begrüßungsrede eröffnete. Dr. Karl Peters erwähnte in seiner Erwiderung den Tugerbrief und betonte, daß Vögel sich in London von der Gestalt des Vögels hätte überzeugen müssen, anstatt Behauptungen als Tatsachen aufzustellen. Vögel sei aber der Gefühls. Die Beweise habe er, Peters, und er nehme an, daß in dem Prozeß in Köln etwas mehr Aufklärung geschafft werden würde.

Schwetzn (Wartbe), 29. Juli. Der hier zu Besuch weilende Lehrer Lukas aus Meßerich ist von drei Arbeitern aus Galizien überfallen und durch Messerhiebe getötet und seines Geldes und seiner Uhr beraubt worden. Lukas war erst ein Jahr im Amte.

Breslau, 29. Juli. Zum deutschen Sängerbundestag sind am Samstag und Sonntag auf den Breslauer Bahnhöfen 150,000 Fahrgäste entlassen. Auf dem Festplatz wurden bisher 293 Unfälle, darunter ein Todesfall infolge Herzschlags, verzeichnet, außerdem gab es bei dem gestrigen Festzuge 175 leichtere Unfälle.

Breslau, 30. Juli. Gestern abend fand in der Sängerküche das erste Hauptkonzert statt. Zur Aufführung gelangten das Oratorium Bonifazius von Böllner und der Waidengesang aus der Hermannschlacht von Richard Strauß.

Köln, 30. Juli. Bei Jarrentin kenterte ein Fischerboot mit fünf russischen Erarbeitern; vier von ihnen ertranken.

Erfurt, 29. Juli. Hier hat sich am Sonntag der Gerichtsassessor Gottfried Weber, der einen hiesigen Rechtsanwalt vertrat, erschossen.

Gießen, 27. Juli. Der hiesige Stadtbaumeister Braubach erhielt, wie gemeldet, den Ruf, als Ingenieur eine von der Deutschen Handelsgesellschaft mit Unterstützung des Reiches ausgerüstete wissenschaftliche Expedition nach Südwestafrika mitzumachen. Die Expedition wird sich vornehmlich mit der Untersuchung der Wasserverhältnisse im Süden der Kolonie beschäftigen und der Anlage von Zälpfern ihre Aufmerksamkeit widmen. Die Stadtverordneten-Versammlung genehmigte dem Stadtbaumeister Braubach den erforderlichen Urlaub.

Wetzlar, 28. Juli. Eine von 2500 Zentrumswählern besuchte Versammlung in Wetzlar nahm nach einem politischen Vortrag Erzbergers eine Resolution gegen den Vorwurf antinationaler Gesinnung an.

Kassel, 29. Juli. Die Verwalterin des Konsumvereins der Eisenbahnangestellten hat 9000 Mark unterschlagen.

Landau, 29. Juli. Bei Edighheim ist der 50jährige Adersmann Fischer durch das Automobil des Mannheimer Fabrikanten Bender überfahren und getötet worden.

Mannheim, 28. Juli. Leo Fallis neue Operette Der fidele Bauer, die hier als Reuheit der Operettenfestspiele ihre Uraufführung erlebte, erzielte einen unbefriedigten Erfolg. Nach Schluß gab es ungehörige Hervorrufe. Leon gab in einer Ansprache seiner Freude darüber Ausdruck, daß es ihm gelungen sei, wirkliche Menschen erfolgreich auf die Bühne zu stellen.

Mannheim, 29. Juli. Die durch den Prozeß zwangsweise hier in Mannheim verammelten Anarchisten haben eine polizeilich überwachte zweite Zusammenkunft abgehalten, die von freien Gewerkschaftlern und Sozialdemokraten stark besucht war. Es wurden zwei Vorträge gehalten, deren Inhalt der allgemeine Zustand und der Kampf gegen Religion und Militarismus bildeten.

München, 29. Juli. In einer Ministerial-Bekanntmachung über die Automobil-Tourenfahrt heißt es: Die Erfahrung habe gezeigt, daß Zuverlässigkeitsfahrten leicht in Schnellfahrten ausarten und durch die Anhäufung vieler Fahrgäste den öffentlichen Verkehr stören. Die Genehmigung zu solchen Veranstaltungen in Bayern werde deshalb verweigert, weil sie geeignet sind, den öffentlichen Verkehr zu stören.

München, 29. Juli. Das Ehepaar Böhl, welches auf Grund des § 175 von einem hiesigen Rechtsanwalt Gelder in Höhe von 200,000 Mark erpreßt, ist von der Schweiz hierher nach München ausgeliefert worden.

Jnnshrad, 29. Juli. Der hiesige deutsche Konsul erwidert heute auf der Statthaltereier und forderte Schutz der reichsdeutschen Untertanen. Der vom Pferde gerissene Berliner Reisende erlitt einen Bruch des Schulterblattes. Die Teilnehmer befinden sich jetzt auf deutschem Gebiete.

Budapest, 29. Juli. Die Urheber des Dynamitattentats gegen den Schnellzug Budapest-Bredal wurden in der Person dreier entlassener Steinbrucharbeiter verhaftet. Sie hatten beabsichtigt, die Eisenbahnbrücke bei Wranghiska in die Luft zu sprengen, um beim Wiederbau Beschäftigung zu erlangen.

Budapest, 29. Juli. Der nach Verübung verschiedener Schwindelereien in Höhe von 100,000 Kronen schuldig gewordene Bankier Oskar Lehnschütz aus Schweinfurt ist in Balaton-Almadi, wo er unter dem Namen Otto Lang mit seiner Familie Aufenthalt genommen hatte, verhaftet worden. Der größte Teil des Geldes wurde noch bei ihm vorgefunden.

Serajewo, 29. Juli. In Jablanitz hat der Leutnant Monteau die Gattin eines Hauptmannes durch mehrere Schüsse schwer verletzt und sich selbst erschossen.

Rotterdam, 29. Juli. Nach einem Telegramm aus Batavia griff die Bevölkerung der Ortchaft Malanda auf Celebes eine aus acht Mann bestehende Infanterie-Abteilung an und machte sie nieder. Eine Abteilung Polizeitruppen ist nach Malanda abgegangen.

Namur, 29. Juli. Bei Dinant stürzte ein Automobil mit drei Brüsseler Insassen beim Ausweichen vor einem Gemüselarren einen zehn Meter hohen Dammbüchel. Kaufmann May wurde getötet, sein Begleiter verwundet.

Paris, 29. Juli. Prinz Orloff wurde gestern, als er in seinem Automobil von Fontainebleau nach Paris zurückkehrte, durch einen Steinwurf verletzt. Der Stein wurde von einem Unbekannten gegen das Automobil geschleudert und traf den Prinzen an den Mund und zerbrach mehrere Zähne.

Paris, 28. Juli. Das Kolonialministerium erhielt die Nachricht, daß der Hauptmann Bordeaux, der Befehlshaber des Kreises von Nanam am Tschab-See, im Monat März nach längerem Kampfe die besetzte Orttschaft Angalata, Hauptstützpunkt des Widerstandes des Semutammes von Wochu, besetzt habe. Der Hauptling des Stammes wurde getötet; auf französischer Seite fielen sechs eingeborene Schützen; neun Mann wurden verwundet, darunter ein europäischer Unteroffizier.

Paris, 29. Juli. Nach dem nunmehr vorliegenden endgültigen Ergebnis der Generalratswahlen sind von den 1295 Gewählten 253 Reaktionäre, die somit 20 Sitze verlieren, 10 Nationalisten, die 10 Sitze verlieren, 187 Progressisten, die 47 Sitze verlieren, 397 Republikaner der Rechten, die 14 Sitze gewinnen, sowie 598 Radikale und Sozialistisch-Radikale, die 65 Sitze gewinnen; die Unabhängigen Sozialisten und die Vereinigten Sozialisten gewinnen je 2 Sitze.

Rom, 30. Juli. Aus der Fassade des Rathhauses von Rom ist ein Stein auf den berühmten Reliefs von

Luca della Robbia gestoßen. Die Diebe handelten, wie es scheint, in ausländischem Auftrag.

San Sebastian, 29. Juli. Die Kirche von Sabota ist gestern zusammengefallen. Drei Personen sind getötet, 2 verletzt worden.

Petersburg, 30. Juli. Der französische Generalkonsul Brun wurde hier sehr feierlich empfangen. Die konservative Presse bringt anlaß eines Willkommensgrußes die heftigsten Angriffe gegen Brun und andere Personen der französischen Armeeleitung. In politischen Kreisen spricht man allen Ernstes von einer Erschütterung des Zweibundes.

Petersburg, 28. Juli. Im Ministerium des Aeußeren sind der Handels- und Schiffahrtsvertrag, sowie die Fischereikonvention mit Japan, die beide auf Grund der Artikel 11 und 12 des Friedensvertrages von Portsmouth abgeschlossen sind, unterzeichnet worden.

New-York, 29. Juli. Heute morgen brach auf der Ostseite der City in einem sechsstöckigen Gebäude Feuer aus, bei dem 15 bis 20 Personen getötet und etwa 30 verletzt wurden. Es sind zum größten Teil Italiener. Einige von ihnen sprangen durch die Fenster, andere verbrannten lebendig.

New-York, 30. Juli. Der durch den Brand auf Coney Island verursachte Schaden wird auf sechs Millionen Mark geschätzt. Man nimmt an, daß das Feuer von einer italienischen Erpresserbande angelegt worden ist, weil ihre Erpressungen keinen Erfolg hatten.

New-York, 29. Juli. Der alte Fluchdampfer Frontenac hatte etwa 70 Ausflügler an Bord. Plötzlich brach auf dem hinteren Teile Feuer aus, während die meisten Passagiere unter Deck waren. Das Feuer breitete sich rapide über das Schiff aus. Der Kapitän steuerte mit Vollkraft zum Ufer und brachte das Schiff in fünf Fuß Wassertiefe auf Strand. Das Land war noch 800 Fuß weit entfernt, und die Passagiere mußten ins Wasser springen, um es zu erreichen. Hierbei ertranken acht Frauen und zwei Kinder. Ein Kind verbrannte und viele erlitten Verletzungen.

Aufreißerische Soldaten.

Paris, 28. Juli. Folgende Nachricht, die der Gaulois sich von seinem Berichterstatter aus Montpellier berichten läßt, und als deren Quelle dieser die Zeitung Revue Meridionale angibt, würde beweisen, daß die Schwereigenen mit den Truppen im Süden durchaus noch nicht zu Ende sind. Das 53. Infanterie-Regiment, das von Tarbes nach Perpigna versetzt worden war, um das von dort wegziehende 12. Regiment zu ersetzen, begeht seine Unzufriedenheit mit hoher Verpflanzung, von der es besaß, man hätte ihm Gründe dafür angeben müssen. Die Unzufriedenheit scheint von einigen Offizieren wenigstens geteilt zu sein; wenigstens beweist das die Tatsache, daß der Oberst Jalland vom 53. Regiment mit Arrest bestraft wurde, weil er bei einigen Politikern Schritte tat, das Regiment in seiner alten Garnison zu erhalten. Am Freitag abend versammelten sich etwa 300 Mann des Regiments im Hof der Zitadelle von Perpigna und erklärten demonstrativ, mit dem Nachtzuge 11.48 nach Tarbes zurückkehren zu wollen. Sie waren schon feindlich gegen die Abfahrt bereit, da kamen Offiziere dazwischen, denen es gelang, sie zu beruhigen und sie zur Ordnung und Disziplin zurückzuführen.

Paris, 29. Juli. Nach einer halbamtlichen Note ist der Austritt, der sich auf dem Kasernenhof des 53. Infanterie-Regiments in Perpigna abgespielt hat, lediglich auf die Unachtsamkeit eines Hornisten zurückzuführen, der ein falsches Alarmsignal abgegeben hatte.

Marokko.

Tanger, 29. Juli. Budja Ben Bagdadi ist nicht mehr weit von dem besetzten Marokkischen Chekanon entfernt. Raissuli ist mit Melea weiter nach Süden gegangen. Die Wehalla, die von Elfar aufgebrochen ist, geht gegen sie vor. Melea unternahm einen Flußübergang unter dem Vorwand, auf die Jagd zu gehen; er wurde aber eingeholt und darf sein Ziel nicht mehr verlassen. Auch ist ihm sein Diener genommen und die Erlaubnis zum Schreiben verweigert worden.

Tanger, 29. Juli. Die Truppen des Sultans sind gegen die Bergtämme vorgegangen und treiben sie vor sich her. Sie haben mehrere Ortschaften, die auf ihrem Wege lagen, in Brand gesteckt.

Tanger, 29. Juli. Die Wehalla begann von Tetuan aus die Operationen gegen Ghmas, wo Raissuli weilt. Viel Vieh und zahlreiche Gefangene sind in Tetuan eingebracht worden.

Tanger, 29. Juli. Bei dem Kampfe am Samstag erbeutete die Wehalla einige 60 Frauen vom Stamme der Elmes; man glaubt, daß dieser Umstand den Stamm dazu bestimmen kann, gegen Raissuli zu marschieren.

Arbeiterbewegung.

Krefeld, 29. Juli. Die am Staatsbahnneubau beschäftigten Bauarbeiter haben ebenfalls am Samstag die Arbeit niedergelegt. Im ganzen sind ungefähr 400 Bauarbeiter ausgesperrt.

Krefeld, 29. Juli. Die am Staatsbahnneubau beschäftigten Bauarbeiter haben am Samstag die Arbeit niedergelegt. Im ganzen feiern ungefähr 400 Bauarbeiter.

Kassel, 29. Juli. In Mühlhausen in Thüringen sind die Transportarbeiter abermals in eine Schwebewegung eingetreten. Sie verlangen neben festgesetzter Arbeitszeit einen festen, erhöhten Wochenlohn.

Die italienische Fremde in Tirol.

Bozen, 29. Juli. Den Ueberfällen auf die deutsche Touristengesellschaft ging eine förmliche Mobilisierung der Fremdentruppen in allen südtirolischen Ortschaften voraus. Wagen und Automobile wurden in Menge aufgeboden. Auf deutscher Seite hatten besonders die Reichsdeutschen nicht die geringste Ahnung von Gefahr. Auf dem Bahnhof Galliano fand ein wirklicher Kampf statt, wobei auch viele Italiener verletzt wurden. Schwer verletzt ist Otto Herzog, Lehrer aus Rigdorf-Berlin. Der vermischte Deutsche ist eingetroffen; er hatte im Telegraphenbureau des Bahnhofs Schutz gefunden.

Die Wirren in Korea.

Souul, 29. Juli. Alle Versicherungen der zwölfen Brigade sind bereits gekündigt, die Besetzung Souuls durch die japanischen Truppen wird, dem neuen Befehlsplane entsprechend, morgen Abend beendet sein.

Randgebirge französischer Wälder.

Raon l'Etape, 29. Juli. Nach genauer Feststellung sind bei den Ruhestörungen 3 Offiziere und 21 Soldaten legu. Gewandern verunverletzt worden. Von den verunverletzten Ausländischen sollen zwei ihren Wunden erlegen sein. Der Zustand eines Gewandern ist bedenklich. Augenblicklich herrscht Ruhe.

Abgestürzt.

Zürich, 29. Juli. Der deutsche Tourist Otto Zintaus aus Erfurt stürzte gestern mittag von großen Höhen 150 Meter in die Tiefe und gerietmeterte sich den Schädel. Zintaus, der von einem Bergführer begleitet war, war einen falschen Weg gegangen. Seine Leiche wurde heute gefunden.

Unruhen in Russland.

Petersburg, 29. Juli. Unter einem Zuge, in dem sich der Großfürst Nikolajewitsch befand, explodierte unweit der Station Stanjanka auf der Nikolajebahn eine Bombe, ohne Schaden anzurichten.

Verchwörung in Petersburg.

Petersburg, 29. Juli. Die Untersuchung wegen des vor einiger Zeit entdeckten Komplotts gegen das Leben des Zaren, mehrere Großfürsten und verschiedener russischer hoher Beamter ist beendet und die Sache kommt demnächst zur gerichtlichen Verhandlung. Aus den jetzt bekannt werdenden Einzelheiten geht hervor, daß es sich um eine äußerst umfangreiche Verchwörung handelt, deren erste Laten schon in früheren politischen Korden zu suchen sind. Eine Gruppe Sozialrevolutionäre, an deren Spitze eine gewisse Nina und der Rechtsanwalt Fedoffjew standen, hatte eine Reihe politischer Morde beschloßen. Zum Tode „berurteilt“ wurden der Obermilitär-Prokurator Pawlow, der Stadtkommandant von der Lausitz, Minister Durnowo, sowie die Großfürsten Wladimir, Alexandrowitsch und Nikolai Nikolajewitsch. Den Abschluß sollte die Ermordung des Zaren bilden. Aber schon nach der Ermordung Pawlows kam die Polizei dem Täter auf die Spur, wobei sich herausstellte, daß Nina auch an der Ermordung Lausitz beteiligt war. Auch wurden große Bombenniederlagen gefunden. Nina entfloß mit den wichtigeren Dokumenten, nachdem sie vorher gewarnt worden war. Ferner wurden Anschläge auf den Großfürsten Nikolai und auf Stolypin entdeckt, wobei weitere Spuren aufgefunden wurden. Der Sohn eines Postbeamten verbreitete unter den Militärwagen Broschüren und fragte sie oft über das Hofleben aus, während in Sarskoje Selo, Peterhof und Oranienbaum eine Gruppe gut gekleideter Herren sowie Damen dadurch auffiel, daß sie bemüht waren, mit den Wachen der Polizei sowie den Hofbeamten in nähere Berührung zu treten. Die größte Aufmerksamkeit richteten die Verchwörer auf Jarosloje Selo und versuchten die Zeiten der Ankunft der Minister auszulundschaften. Sie boten unter anderem eine große Summe einer Palastwache für Mitteilungen über das Eintreffen des Ministerpräsidenten. Andere versuchten sich über den Zar zu orientieren, wo die Zarenfamilie Spazierfahrten unternimmt, und bemühten sich, dem Sohn des Postbeamten im Palais eine Anstellung zu verschaffen, während ein anderer Komplize in die Hofgangelappelle aufgenommen zu werden strebte, jedoch beides ohne Resultat. Die Polizei hielt die ganze Zeit die Verchwörer streng im Auge, um alle zu entdecken. Sie schritt erst aktiv ein nach dem Selbstmord der barmherzigen Schwester Subowa im Wotkinschein-Hospital, wo bei einer Hausdurchsuchung Waffen, Dynamit und detaillierte Pläne von Peterhof, Gatschina und Jarosloje Selo mit Bezeichnung der Wege, wo die Zarenfamilie Spazierfahrten unternimmt, gefunden wurden. Aus anderen Papieren war die Zugehörigkeit der Subowa zu einer militärischen Organisation mit dem Zweck der Ermordung des Zaren ersichtlich, sowie die Teilnahme zweier Rechtsanwälte an der Verchwörung. Insgesamt wurden 23 Personen verhaftet.

Öffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen. Nebenstelle Bonn. Nordl. Breite 50° 44'. Oestl. Länge v. G. 7° 06'. Seehöhe 84 m Ortszeit 31 m 37' zurück gegen Mitteleuropäische Zeit. Ausgabe: 30. Juli, 8 1/2 Uhr morgens. Nachdruck verboten.

Beobachtungen zu Bonn.

Table with columns: Beobachtungszeit, Tag, Stunde, Luftdruck in mm, Lufttemperatur in Celsius, Absolute Luftfeuchtigkeit in mm, Relative Luftfeuchtigkeit in %, Wetter, Windstärke. Data for yesterday and today.

Höchste Temperatur der letzten 24 Stunden 29.1° C. Niedrigste Temperatur " " 24 " 15.1° C. Niederschlag gefallen in den " " 24 " 2.3 mm. Bonner Pegel: Gestern Abend 215 cm, heute früh 218 cm. Rhein-Temperatur: Heute früh 21.5° C.

Wetterausichten für Bonn und Umgebung bis Mittwoch abend: Borell trübe mit Regenfällen, später jedoch Nachlassen des Regens bei abnehmender Bewölkung, sowie wieder wärmer.

Advertisement for Kufeke, a food product for healthy and weak children. Text: Bestbewährte gesunde und magen-darmkranke Nahrung für: gesunde und schwächliche Kinder.

Hunyadi János

UM DEN ÜBLEN FOLGEN SITZENDER LEBENSWEISE vorzubeugen, unterlassen Sie nicht, zeitweise einige Tage lang ein Glas natürl. Bitterwasser morgens zu nehmen.

Aerzte und Sanatorien

berichten täglich über die vorzügliche Qualität und hervorragende Bekömmlichkeit von

Citrovin-Essig.

Zivilstand der Oberbürgermeisterei Bonn.

Geburten: Anna, Tochter von Michael Mertens, Adere, und von Margareta Klein. — Wilhelm Heinrich Maria, Sohn von Wilhelm Brings, Schmitz, und von Maria Margareta Weden. — Emil, Tochter von Jakob Penzler, Semmlermeister, und von Maria Margareta Bibo. — Maria Elisabeth, Tochter von Peter Pet. Kuffert, und von Maria Emma. — Anton Jakob, Sohn von Bernhard Künzel, Bädermeister, und von Gertrud Weder. — Clara Maria Elisabeth, Tochter von Franz Ganser, Bädermeister, und von Verena Reichel. — Gertrud Elisabeth, Tochter von Heinrich August Baurer, Aufwärtler, und von Helmine Anna Witting. — Emil Ludwig Bod. Buchdrucker, mit Anna Maria Lindborn. — Heinrich Rudolf, Zugschreiber, mit Josephine Bernen. — Seiten: Otto Maria Christian Peterlein, Küfer, mit Theresia Petz. — Sterbefälle: Maria Antonette Knöfchel, alt 5 Monate. — Karl Wilhelm Knöfchel, alt 6 Wochen. — Joseph Hermann, Metzger, alt 32 Jahre.

Ende dieses Jahres verlegen wir unsere Ausstellungsräume nach **Unter Sachsenhausen 33** und stellen von heute ab bis dahin einen großen Teil unserer Lagerware zu sehr billigen Ausnahmepreisen zum Verkauf.

Malmedé & Geissendörfer, Köln a. Rh., Minoritenstr. 7. Möbelfabrikanten und Dekorateur. Permanent 80 Musterzimmer ausgeführt.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Gustav Köster
geb. **Maria Wegner**

im Alter von 46 Jahren, an den Folgen von Influenza.

Bonn, Stolberg, Norden, Elberfeld, Düsseldorf, Narva (Russland), Naumburg, Linares (Spanien), den 29. Juli 1907.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Ernst Köster, cand. iur.
Elly Köster.

Die Leichenfeier findet Mittwoch den 31. ds. Mts., morgens 9 1/4 Uhr, im Hause Blücherstr. 45 statt, hierauf Ueberführung zum Bahnhof. Die Beerdigung ist an demselben Tage, nachmittags um 4 Uhr, vom Bahnhof in Werden a. d. Ruhr aus.

Bekanntmachung.

Um Irrtümern vorzubeugen und unliebliche Berwechslungen zu verhindern, diene meinen werten Kunden zur gefl. Nachricht, daß mein Spezialgeschäft

Aachener Tuchrestehaus
das erste und einzigste dieser Art am Plage vor wie nach
Sternstraße 3, 1. Etage
gegenüber **Bonnstraße, neben Eiler & Kluge** sich befindet.

Hochachtungsvoll
Frau Maria Schaefer
Keine Filiale. Eigenes Geschäft.

Verschönerungsverein Godesberg (V. V. G.)

Einladung.

Die Vereinsmitglieder des V. V. G., Damen und Herren und deren Angehörige, sowie alle Interessenten u. Kurgäste hier selbst, insbesondere die Mitglieder der **Verschönerungsvereine Bonn und Mehlen**, werden zu einem gemeinsamen Waldspaziergange, unter Führung des Vorstandes, auf

Dienstag den 30. Juli cr.

ergebnis eingeladen. Versammlung auf der **Godesburg nachmittags 3 1/2 Uhr** pünktlich. Ankunft in der Königl. Försterei **Benne** gegen 4 1/2 Uhr. Gemeinschaftlicher Kaffee dortselbst. Um 5 1/2 Uhr Aufbruch und Rückkehr über **Arndtruhe** nach Godesberg. Eintreffen in Arndtruhe gegen 6 1/2 Uhr.

Der Vorstand.
B. Jentzen.

Das Jahrgedächtnis
für den verstorbenen Architekt Herrn

Wilhelm Weinreis

findet Mittwoch den 31. Juli, morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Einfaches Fräulein
sucht selbst. Stellung, evtl. bei einigem Herrn. Offerten u. M. G. 86. an die Exped.

Wegen Verat des letzten zum 1. Sept. ein tüchtiges erfahrenes

Mädchen
in einen größeren Haushalt bei hohem Lohn gesucht.
Pellstraße 14.

Für ein junges

Mädchen
aus achtbarer Familie, 19 Jahre alt, im Nähen, Bügeln, Servieren und Haushalt gut angelehrt, wird Stelle in best. lat. Haushalt gegen fl. Vergütung zum 1. od. 15. Septbr. gesucht. Familienanschluss erwünscht. Gefl. Off. u. K. 408. an die Exped.

Geht zum 1. Sept. für fl. feinen Haushalt (2 Berl.) in der Nähe Bonn ein gut erzogenes Mädchen, nicht über 16 Jahre alt. Wäschefrau wird gehalten. Offerten unter P. 107. an die Expedition.

Stundenmädchen
gesucht. Ang. unter A. G. an die Exped.

Köchin
zur Aushilfe für 14 Tage per sofort gesucht.
Frau Hermann Hiesch, Remigiusstraße 11, 1. Et.

Kochlehrling
sucht Stelle ohne Gehalt. Vergütung bei guter Behandlung. Off. u. F. K. 20. an die Exped.

Junges Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. Offerten unter B. A. 106. an die Exped.

Suche für sofort oder Anfang August ein junges, properes

Mädchen
zu 2 Personen, Wäschefrau vorhanden. Zu erfragen Adolphstraße 38, 2. Etage.

Tcht. Mädchen
welches die bürgerliche Küche versteht, in ein Restaurant gesucht, wo kein warmes Essen verabfolgt wird.
Off. u. K. H. 38. an d. Exp.

Braves properes Mädchen
für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. Wenzelgasse 23.
Dauerl. Frau sucht Stundenarbeit oder für halbe Tage, Gubenauerstraße 6, 3. Etg.

Stundenmädchen
gesucht. Eiert 12a, Cigarrenlab., Suche für meine Ochen- und Schweinefleisch für sof. eine tücht. Verkäuferin.
Arnold Schmidt, Metzgermeister, Rühlstr.

15-18jähriges Mädchen
Anfang August in besserem kinderlosem Haushalt gesucht.
Bismarckstraße 24.

Ein braves

Mädchen
sof. gesucht. Gassiusaraben 22.

Frau sucht

Stundenarbeit.
Wenzelgasse 51.

Junge Frau
sucht Stundenarbeit oder abends Badenputzen, Markt 36, Part. I.

Hotel Rote Kanne.

Original-Rölsch!!!
(direkt und frisch vom Faß).

Berliner März-Weiß!!!
(mit und ohne Strippe).

Angenehm kühle Lokalitäten. Hübscher Garten.

Gerolsteiner Sprudel

Schub- Marke.

Tafelwässer I. Ranges.

Herzlicherseits empfohlen als vorzügliches Mittel gegen Halsübels, Magen-, Blasen- und Nierenleiden.

Generalvertreter
August Willick, Bonn
Telefon 372.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode und der Beerdigung meines unvergesslichen Sohnes sage ich hierdurch allen Bekannten und Nachbarn, besonders den Beamten und dem Personal der Köln-Bonner Kreisbahnen herzlichen Dank.

Hemmerich, 29. Juli 1907.

Sibylla Schönenberg.

Das Sechswochenamt
für den verstorbenen Herrn

Daniel Quester

findet Mittwoch den 31. Juli, morgens 9 1/2 Uhr, in St. Remigius statt, wozu frdl. eingeladen wird.

Wwe. Daniel Quester
und Kinder.

Judge für sofort

1 Köchin,
1 Kaffeeführin,
Zimmermädchen,
Zweitmädchen
und Hausmädchen.
Stellungsvermittlerin
Frau Johannes Kopp,
Dundsgasse 38, 1. Etage.

Mädchen
verletzt im Kochen, welches etwas Hausarb. üben. l. Ausbilstelle
Fohlestraße 40, 1. Etg.

Mädchen
für Hausarbeit und Kochen zu 2 Personen gesucht. Wäsche außer dem Hause. Koonstr. 3.

Jüngeres properes Dienstmädchen
von jungem Ehepaar gesucht. Wohnung zwischen 2-4 Uhr. Wenzelstraße 32, 2. Etg.

Büffel- oder Servierfräulein
sucht sofort Stelle durch Frau Johann Schäfer, Brüdergasse 17.

Mädchen
welche alle Hausarbeit versteht, gut nähen und etwas kochen kann, sucht Stelle zur weiteren Ausbildung in der Küche.
Off. unter G. V. 8. postlag. Röhnborf a. Rh.

Amme.
Junge Frau sucht 3mal täglich ein Kind zu nähen. Näb. Sebastianstr. 47/49.

Mädchen
für kleinen Haushalt zum 1. Okt. in der Nähe von Bonn gesucht. Hausfrau selbst. Lohn u. Ueber-einkunft. Offerten u. U. F. 86. an die Expedition.

Gütliches Mädchen
oder einfaches Fräulein, welches selbst kochen kann u. alle Hausarbeit gründlich versteht, gesucht. Off. u. K. 8. 72. a. d. Exp.

Für einen herrschaftl. Haushalt (2 Personen) in Godesberg wird ein

erfahr. Mädchen
zum Alleinbedienen gesucht. Offerten an Frau. Wenzel, Kronprinzenstr. 3, Godesberg.

Besseres Mädchen
sucht zum 1. August Stelle als Zweit- oder Kinderbedienerin. Frau Pet. Huber, Stellenvermittl., Clem.-Auguststr. 15.

Suche zu sofort ein gesundes kräftiges

Zweitmädchen
evangelisch. Borzupstellen Breitenstr. 15, nachm. zwischen 3-5 Uhr.
Keltere erfahrene

Köchin
mit langj. gut. Herrschafts-Bezugn. l. tagel. Beschäftig. (Ansbiltsstelle), nimmt auch leichte selbst. Stellung an. Näheres Odenboffstraße 10.

Zuverl. Mädchen
in kleinen Haushalt nach auswärts gesucht. Königsstr. 49.

für einen od. mehrere Herren, still oder tätig, zur Lizenzweisen Ausübung von 15 B. M. G. R. und D. R. P. (Reklame). Das Unternehmen kann sowohl im mittleren als auch in größerem Umfang begonnen werden, evtl. Gründung einer G. m. b. H. 150 pSt. Reinverdienst garantiert u. nachweisbar. Ausführl. Offerten P. K. 675. an die Exped.

erhalten solbente Leute gegen bio. Sicherheiten. Abich. eines Lebensverl. erw. Offerten sub T. 968 an die Expedition.

Zu vermieten abgesehl. 1. Etage
4 Zimmer u. Küche nebst allen Bequemlichkeiten, sowie schöne Aussicht auf den Rhein, per 1. Oktober zu vermieten.
Gebr. G. & C. Ottorf, Baugelchäft, Fernruf 1634.

Schönes Unterhaus
mit vollständiger Bäder- und Einrichtungen und den neuesten Maschinen billig zu vermieten. Off. u. A. H. 228. an die Exp. Anonyme Off. w. n. berücksichtigt.

Kantine
in vollem Betrieb mit Schlaftaal, ganz neues Gebäude und neues Mobilar, für den Preis von 3500 Mk. zu verkaufen. Offerten unter M. W. 899. an die Exped.

Schönes Ladenlokal
mit Wohnung sofort billig zu vermieten, eventl. Haus zu verkaufen. Näheres Bonnerstraße 30.

Glänzende Griffenz

Obfleitern
Leitern aller Art
empfehl.
Mech. Leiternfabrik
Königsstraße 259.
Galteitell der elektrischen Bahn:
Elerstraße. Telefon 1586.

Guterh. Schw. Anzug
f. mittl. Figur zu kaufen gesucht. Off. u. M. R. 14. in d. Exped.

Motorrad
Radarmotor, sehr gut erhalten, zum billigen Preise von 190 Mk. zu verkaufen. Sanblaule 8.

Getragene
Herren- und Damenkleider kauft stets zu hohen Preisen
Frau Suselly
Maargasse 23. Karte genügt.

Getragene
Kleider, Schuhe, Wäsche kauft stets
Bme. J. Pohl,
Gnallstraße 4.

Ein fast neuer

Kinderwagen
ein gebrauchter Sportwagen und ein großer runder Tisch billig zu verkaufen.
Bonn-Str., Jagdweg 36, 1. Et.

Fahrrad
guterhalten zu verkaufen, Fohlestraße 43.

Badeeinrichtung
mit Gasheizung billig zu verkaufen, Bonnerstraße 30.

Großer runder

Ausziehtisch
(20 Personen), 6 Stühle, sowie großer emaillierter Herd, für Bier geeignet, billig zu verkaufen, Fohlestraße 45.

Deutsch-Nationale Kunstausstellung
Düsseldorf 1907
11. Mal bis 29. Septemb.

Im städtisch. Kunstpalast am Kaiser Wilhelmpark. Strassonbahnlinie 5.

Übersicht über das gesamte Kunstschaffen der Gegenwart.
Grosse Aquarell-Ausstellung.
Lenbach-Saal.
Marionettentheater Münchener Künstler.

Jagdpanorama von Professor Kröner u. G. H. a. c. k. o. mit Schlossstandona, laufendes Wild.

Erstklassige Restaurants. Täglich:
Konzerte erster Kapellen Anfang 6 Uhr.
Pracht. Illumination des Geländes.

Ausstellungslose
à 50 Pfg., 11 Lose 5 Mk. Ziehung 30. Septemb. o. 120000 Gewinne W.
Mk. 90 000.
2 Hauptgew. je M. 10000.
General-Debit:
Ferd. Schäfer, Düsseldorf.
Eintritt 1 Mark.
Mittwochs 50 Pfg.

Properes Schlafzimmer per Woche 2,20 Mk. zu vermieten. Katernstraße 60 b.

Zwei Zimmer, 1. Etg. zu vermieten, Rheinborferstr. 19.

Rhein-Anlagen

Heute Dienstag
(bei günstiger Witterung), abends 8 Uhr
Großes
Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 160, unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirektoren Herrn F. H. Böhm.

Drachenfels-Plateau Königswinter.

Jeden Mittwoch nachmittags 4 Uhr
Grosses Militär-Frei-Konzert.

Anschluss an die Drachenfelsbahn haben sämtliche hier einlaufenden Staatsbahnzüge und anliegenden Dampfschiffe.

Petersberg.

Mittwoch, 3. Juli, nachmittags 4 Uhr:
Grosses Militär-Frei-Konzert
ausgeführt
von dem Trompeter-Corps des Deutzer Kürassier-Regiments „Graf Gessler“, Rheinisches Nr. 8.
Kgl. Stabstrompeter: Fr. Karl Schmidt.
Bei schlechtem Wetter ist das Konzert in den geräumigen Sälen.
Diese Konzerte finden jeden Mittwoch statt.

Birkus W. Althoff in Godesberg
am Bahnhof.
Nur noch 3 Tage.
Täglich abends 8 1/2 Uhr
Grosse Vorstellung.
Mittwoch 2 große Vorstellungen: 1. um 4 Uhr, 2. um 8 1/2 Uhr. 40 Personen. 32 Pferde.

Sirmes im Heideweg.

Heute Dienstag:
Grosser Festball.

Pfirsich-Bowle. Junge Hahnen. Reine Weine. Dortmunder und Münchener Bier.
Es laden ergebenst ein **Prof. Krause u. W. G. V. Eintracht.**

Neu eröffnet
Weinrestaurant u. Pension Rheingold
in Niederbolsendorf a. Rh.
Direkt am Rheinufer gelegen
Große Terrasse, Veranda und Garten.
Vorzügliche Küche und Weine — Kaffee.
Bunderbares Rhein- und Gebirgs-Panorama.
Um gütigen Besuch bittet
Jos. Coullier aus Köln.

Godesberg-Plittersdorf

Hotel und Pension Kölner Hof.
Schattige Rhein-Terrasse.
Erstklassige Biere und Weine.
Spezialität: Hochfeiner Kaffee mit eigenem Backwerk.
Fernspr. 32. Pension: 4 Mark. Fernspr. 32.
Frau Witwe Trimborn, Besitzerin.

NB. Die sämtlichen separaten Gänge mit Klappert.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Beschluß. Auf Grund des Beschlusses vom 14. Juli 1904 (S. 150) hat der Bezirksausschuß in der Sitzung vom 9. Juli 1907 beschloffen, innerhalb des Wahlbezirks Bonn

1) die Schenke für Metzler auf das ganze Jahr 1907 auszubieten; 2) den Schluß der Schenke für Metzler, Metzler und schottische Wirthshaus auf den 21. August 1907 festzusetzen, so daß der 22. August 1907 der erste Tag ist.

Heute Nachmittag gegen 5 Uhr entschlief sanft und ruhig nach längerem schweren Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Bruder und Schwager

Herr Johann Baptist Feyen II gestärkt durch die Heilmittel der katholischen Kirche, im Alter von 52 Jahren, Bingen, Bingerbrück, Köln, Bonn, den 29. Juli 1907

Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet statt Mittwoch 31. Juli, nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause Mainzerstrasse 66.

Friedrichstraße 31 I. Etage 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden zu vermieten.

Altes Eisen. Wei, Zink, Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, Gummiabfälle samt zu den höchsten Preisen auch von Händlern

Darlehne auf 1., 2. u. 3. Hypothek besorgt schnell und reell "Borussia"

Sommer-Pension. geliebter Aufenthalt, Baden bei Weiler, Wald, pro Tag 5 M. Familien und längere Dauer nach Uebereinkunft.

Ein Kind. unter Verkauft in Bielefeld gesucht. Offerten unter Kind 15 an die Exped.

Möbl. Zimmer mit Pension. Die Wöbe 11 M. zu vermieten. Kölnstraße 83.

Möbl. Mansarde. mit Verkauft der Nähmaschine zu verm. Wöbe 12 M. an die Exped.

Zu Benel. 4 Zimmer zum 15. August oder 1. Sept. gesucht. Off. mit Preis u. M. F. 62. postl. Beuel.

Haus. Mauspad 4, ca. 8 Meter Front, ca. 13 1/2 Meter tief, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten durch

Frödl. Gartenwohn. (Hinterh.) 2 Z., Küche, Keller etc. an ant. stille Leute zu vermieten. Weinstraße 13.

Landwohnung. in id. Rheingebiet, herrschaftl. Hause, enth. 4-5 Zimmer, Küche, Bad, m. Bad, u. alle Bequeml.

Godeberg. Wohnmittel. Schönes neues Gebäude, beste Lage, kann wegen Erkrankung des jetzigen Inhabers mit oder ohne

Einfamilienhaus. m. gr. Garten, elektr. Beleucht., Gas u. Wasser, u. sonst. Bequemlichkeiten zu verkaufen, od. zu vermieten. Kurfürstenstr. 66.

Abgeschl. Etagen. zu vermieten, Bismarckstraße 24 und 22. Preis 1200 M.

Gut. von ca. 150-200 Morgen zu pachten gesucht. Offerten mit Preisangebots unter A. C. 50. an die Expedition.

Saus. fast neu, billig zu verkaufen. Döberdorfer, Mühlstraße 17.

Unterrhaus. ob. N. Häuser, am liebsten im nördl. Stadtteil mit gr. Garten u. Stallung auf längere Jahre zu mieten. Off. u. R. M. 300. an die Expedition.

Gesucht. für Mitte Sept. in mögl. Nähe der Rhein- u. Döberdorfer Str. ein Haus mit 4-5 Zimmern, Garten, Bad, etc. Off. u. R. M. 300. an die Expedition.

Pension. für 11jährige Französin, die in Bonn die Schule besucht; event. würden Eltern in Frankfurt einen Anwesen als Austausch beif. aufnehmen. Off. u. C. F. 50. an die Expedition.

Zwei Mansarden. zu vermieten. Florentinensarab 30.

In Oberkassel. Wohnung (4 Zimmer, Bad, etc.) abgchl. ab 1. Januar 1908 bezugsfähig. Off. u. O. L. 136. a. d. Exp.

Quisisana. veget. Speisehaus. ampt. auf Mittag- u. Abendessen. Hauptstr. 13, am Postamt.

Einfamilienhaus. Godeberg. bei der Rhein- u. Döberdorfer Str. 1. Bei den städtischen Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerken wird zum alsbaldigen Eintritt ein in der Kaufmännischen Buchführung durchaus erfahrener

Buchhalter. gesucht. Anfangsgehalt 1800 M., bei entsprechendem Leistungen eventl. höher. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften sind mir bis zum 10. August einzureichen.

Hausbursche. welcher Rad fährt, mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Volstraße 17.

Casselsruhe.

Mittwoch den 31. Juli Großes Extra-Militär-Konzert

- 1. Hoch unter Kaiserpaar Festmarsch von Stetsfeld. 2. Ouvertüre zur Oper „Maurer und Schloßer“ von Kuber. 3. Serenade von Gounod. 4. Fantasia aus der Oper „Martha“ von Flotow.

Wiener Konzert-Garten. Militär-Frei-Konzert ausgeführt von dem ganzen Trompeten-Korps des Infanterie-Regts. Nr. 7, unter persönlicher Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn Bielefeld.

Herm. Dancker, Sternstraße Nr. 24-26. Beste u. billigste Bezugsquelle für elektrische Haus- und Telegraphen-Anlagen.

Außschinken. in grosser Auswahl per Pfd. 1.50 M. empfiehlt J. J. Manns

Wädchen. gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näheres in der Exped.

Junge Frau. sucht von 6 Uhr abends ab Beschäftigung. Näheres in der Exped.

Mädchen. in Anfertigung von Knaben-Handarbeiten und im Wäschehandwerk. Näheres in der Exped.

Berkaufserin gesucht. für ein Butter-, Eier-, Käse- u. Delikatessen-Geschäft.

Sofa und Kessel. unter Preis zu verkaufen. Jos. Metz

Lehrling. Meldungen nachmittags unter Vorlage des Schulzeugnisses. Jos. Vanden Nachf.

zuverl. Person. gesucht. Anmeldung zwischen 1 und 3 Uhr, Weidenstraße 23, II.

Wädchen. aus achtbarer Familie in größ. Bekleidungs- und Konditorei in die Lehre gesucht.

Wädchen. in größ. Bekleidungs- und Konditorei in die Lehre gesucht.

„Zur Sonne“

Markt 24. Bonn. Telefon 1204. Vom 16.-31. Juli, täglich abends 8 Uhr: Ganz hervorragende Soiréen

Künstler-Ensemble „International“ Hervorragendste Darbietung dieser Saison. Das Ensemble besteht aus Einer Zusammensetzung konservator. gebildeter Kräfte 1. Ranges.

Heute Dienstag: Einmaliges Gastspiel des Helden-Tenor Ed. Alberti vom Stadttheater in Riga.

Stadtthalle in der Cronan. Heute Dienstag den 30. Juli 1907: Ganz hervorragendes Künstler-Ensemble International

Dirigent. wünscht noch tüchtigen Gesangsverein anzunehmen. Näheres unter R. K. 125. an die Exped.

English lady. seeks post. (au pair) to teach part of day in return for board, Marionstrasse 14.

Nachhilfe. zu erteilen in herrsch. Sprache. Vergütung nicht erforderlich. Off. u. D. L. 22. an die Exped.

Parisienne. donne leçons de grammaire conversation littéraire. Off. u. F. L. 19. a. Exp.

Fuchsstute. sowie starke Doppelpony billig zu verkaufen. Daniel, Weidenstraße 44.

Bernhardiner. ca. 3 Monate alt, billig zu verkaufen. Daniel, Weidenstraße 44.

Kräfftige Pferde. 2, 4 und 6jährig zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Günstiger Gelegenheitskauf. in neuen selbstgefertigten Möbeln 1 nussl. gestr. Tisch, Kleiderst. 1 Bett

Moisidorer. empfiehlt 1/2, 1/3, 1/4 Fläschchen. 1/2, 1/3, 1/4 Fläschchen, 1/2, 1/3, 1/4 Fläschchen.

Schlaf-Einrichtung. (hell u. dunkel) Sofa, Bett mit gebrauchter Einlage billig zu verkaufen.

Verloren. am 14. Juli längliche Brotsche, Kamekoff mit Diamanten (Abenken). Wiederbringer hohe Belohnung. Näheres in der Exped.

Mackintosh's Toffee ist gut